

Unfälle im Umgang mit Rindern

Aus dem Unfallgeschehen

1 Der Landwirt fuhr alleine zur nahe gelegenen Weide, um das Wasserfass auszutauschen. Auf der Weide befanden sich zwölf Rinder und ein dreijähriger Deckbulle. Beim Abkoppeln des Wasserfasses und Herablassen der vorderen Stütze des Fasses wurde der Mann von dem Deckbullen angegriffen und durch die Luft geschleudert. Dabei zog sich der Landwirt schwere Kopfverletzungen zu, an denen er später verstarb.

Unfallursache:

Der Unternehmer betrat entgegen der Vorschrift allein die Weide. Daher konnte niemand die Herde beobachten, während er mit der Arbeit beschäftigt war, und ihn warnen. Wasserfässer sollten immer außerhalb der Umzäunung aufgestellt werden.

2 Der in einer separaten Box gehaltene Deckbulle hatte sich die Ohrmarke herausgerissen und sollte eine neue eingezogen bekommen. Er war bisher nicht durch aggressives Verhalten aufgefallen. Der Landwirt wurde beim Betreten der Box vom Bullen angegriffen und schwer verletzt.

Unfallursache:

Der Bulle hätte vor dem Betreten der Box fixiert werden müssen. Dies hätte gewährleistet werden können, wenn die Box mit einem Fangfressgitter ausgerüstet gewesen wäre. Allgemein ist die Arbeit mit Deckbullen in Milchviehherden gefährlich und es sollte überlegt werden, ob nicht auf den Natursprung verzichtet werden kann und die Herde künstlich besamt wird.

3 Beim Heraustreiben des Deckbullen aus seiner Box wurde der Mitarbeiter vom Bullen gegen die Wand der Bullenbox gedrückt. Dabei erlitt er tödliche innere Verletzungen.

Unfallursache:

Ursächlich war zum einen, dass der Getötete allein in die Box ging, um den Deckbullen herauszutreiben. So konnte ihm niemand helfen, den Bullen abzuwehren. Zum anderen fehlten Fluchtmöglichkeiten in der Box, wie Personenschlupföffnungen.

4 Nach dem Abkalben in einem separaten Stall wollte der Mitarbeiter des Betriebsunternehmers das Kalb von der Mutterkuh trennen. Dabei griff diese ihn an und fügte dem Mann mehrere Rippenbrüche zu.

Unfallursache:

Im Stall fehlte eine Fixierungsmöglichkeit für das Muttertier, wie zum Beispiel ein Fangfressgitter. Mit Hilfe

dieser technischen Lösung hätte die Arbeit gefahrlos durchgeführt werden können.

5 In einer Mutterkuhherde sollte einem Kalb eine Ohrmarke eingezogen werden. Hierzu fuhr der Sohn des Landwirtes auf die Weide, fing das Kalb ein und fixierte es. Während des Einziehens der Ohrmarke wurde er von einem Muttertier angegriffen und erlitt schwere Verletzungen im Bereich des Brustkorbes.

Unfallursache:

Das Kalb hätte zur Behandlung von der Herde getrennt werden müssen, beispielsweise mittels eines Kälberkorbes. Zumindest aber hätte eine weitere Person bei den Arbeiten zugegen sein müssen. ■



Sicher mit Personenschlupf